

AKTUELL

*Information des
Kreisverbandes
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.*



1962

50 JAHRE

**DLRG KREISVERBAND
KAUFBEUREN/
OSTALLGÄU E.V.**

Festschrift

2012



50

JAHRE DLRG IN KAUFBEUREN UND IM OSTALLGÄU

Vor 50 Jahren ergriffen einige engagierte Menschen die Initiative, in unserer Region einen Standort der DLRG aus der Taufe zu heben. Dieser Schritt hat Früchte getragen.

Es ist uns eine besondere Freude, Sie aus Anlass des Jubiläums zu einem

FESTAKT

am Freitag, 29. Juni 2012, um 19.30 Uhr

in das **Stadtheater Kaufbeuren** (Rosental 8, Kaufbeuren)

herzlich einzuladen.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.



Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leser!

Im Jahr 1962 fanden sich einige engagierte Menschen zusammen, um in Kaufbeuren einen Stützpunkt der DLRG zu gründen. Das kleine Pflänzchen, das sie damals einsetzten, ist zu einem stattlichen Gewächs geworden.

Heute können wir auf den Kreisverband einer freiwilligen Hilfsorganisation blicken, der schlagkräftig ist, sich einer ausgezeichneten Reputation erfreuen darf und in der Region seinen festen und anerkannten Platz hat und dessen Helfer jahraus-jahrein im Interesse der Sicherheit unserer Mitbürger ein gerüttelt Maß an Arbeit verrichten. Und zwar rein ehrenamtlich!

Fünf Jahrzehnte müssen natürlich Anlass sein, etwas inne zu halten, einen kritischen Blick zurück zu werfen und das Erreichte zu betrachten. Vielleicht auch, etwas in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Dieses Jubiläum bietet aber auch die Gelegenheit, all jenen in aller Öffentlichkeit Dank zu sagen, die ihren Anteil daran hatten, dass sich unsere DLRG so erfolgreich entwickeln konnte. Allen voran stehen da die Aktiven, die mit ihrem Engagement die eigentliche Last trugen, und die Vorstandsmitglieder und Funktions-träger, die Verantwortung übernahmen und viele Stunden leisteten, die nach Außen nicht sichtbar wurden. In diesen Dank einschließen wollen wir ihre Familien und Partner, die dies mit trugen und unterstützten. Der Dank gilt auch Behörden, Institutionen und anderen Organisationen, mit denen wir gut zusammen-

arbeiteten. Ebenso den Firmen und Privatpersonen, die mit Spenden dazu beitrugen, die nötigen Mittel bereit zu stellen. Und nicht zuletzt auch für alle fördernden Mitglieder, die sich zu der DLRG und ihren humanitären Zielen bekannten und mit ihren Mitgliedsbeiträgen die finanzielle Grundbasis schufen. Ihnen allen nochmals: Herzlichen Dank!



Neben der Rückschau sollte das Jubiläum auch dazu dienen, unseren Blick in die Zukunft richten. Es werden sich weiterhin altbekannte Aufgaben stellen. Die Zukunft wird uns sicherlich auch vor neue Herausforderungen stellen, die unsere Ehrenamtlichen zu meistern haben. Ich wünsche uns deshalb, dass der humanitäre Geist, in dem wir arbeiten und von dem unsere Organisation getragen wird, auch die nächsten 50 Jahre und darüber hinaus erhalten bleibt. Ebenso der Wille zum kooperativen Miteinander. Dann werden wir gemeinsam die satzungsgemäßen Aufgaben der DLRG auch zukünftig gut erfüllen können.

Euer und Ihr

Werner Seibt, Vorsitzender

Rückblick

50 Jahre DLRG Kreisverband

1962

Erstes Treffen ehemaliger DLRG-Mitglieder, welche bereits an der Talsperre in Gablonz an der Neiße Wachdienst geleistet hatten, in der Gaststätte „Alte Heimat“. Kurz darauf erfolgt die Gründung des DLRG-Stützpunktes Kaufbeuren.

Gründungsmitglieder:

Walter Blumentritt
Hilde Pluharsch
Herbert Pluharsch
Willi Juhls
Rudolf Röck

Vorsitzender:

Walter Blumentritt

Schatzmeisterin:

Hilde Pluharsch

Technischer Leiter:

Willi Juhls

1963

Die DLRG wird seitens der Stadt Kaufbeuren offiziell als Rettungsorganisation zum Wachdienst im Freibad Neugablonz zugelassen.

Erstmals weht eine DLRG-Fahne im Freibad.

Der Stützpunkt Kaufbeuren wird zum Ortsverband erhoben.

Erste Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen:

Vorsitzender: Walter Blumentritt

Stellv. Vorsitzender: Werner Metscher

Technischer Leiter: Willi Juhls

Stellv. Techn. Leiter: Werner Metscher

Schatzmeisterin: Hilde Pluharsch

Stellv. Schatzmeister: Herbert Pluharsch

Jugendwart: Helmut Hosak

Mittlerweile zählt der Ortsverband Kaufbeuren 52 Mitglieder.



Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.



1964

Die DLRG Kaufbeuren erhält im Rahmen einer feierlichen Indienststellung ihr erstes Einsatzfahrzeug Typ „Tempo Matador“, welches vom Bundesgrenzschutz ausgemustert wurde.

Die Übergabe fand unter Anwesenheit des Schwäbischen DLRG-Vorsitzenden Hans Bethge, Bürgermeister Wondrak, DLRG-Ortsvorsitzendem Walter Blumentritt, Stadtpfarrer Dörner sowie zahlreicher Ehrengäste statt.

Teilnahme am Festzug des Gablonzer Heimattreffens.

Zwei Mitglieder erwerben erstmals den Bootsführerschein.



1965

Erstmalig werden sechs neue Taucher ausgebildet und anschließend als einsatzbereite Gruppe der Polizei, der Stadt Kaufbeuren und dem Landkreis gemeldet.

Gründung des DLRG Stützpunktes Buchloe.

Einrichtung und Eröffnung der Wachstation am Hopfensee und der erste Wachdienst wird dort geleistet.



1967

Der Stützpunkt Buchloe wird zum Ortsverband erhoben.

Mittlerweile zählen zum Ortsverband Kaufbeuren 101 Mitglieder, wovon bereits 10 als Taucher einsatzbereit sind.

1972

Der OV Kaufbeuren führt erstes Volksschwimmen im Freibad Neugablonz durch.

Bei den Olympischen Sommerspielen sind Einsatzkräfte aus Kaufbeuren im Augsburger Eiskanal beteiligt.

In den vergangenen 10 Jahren wurden 19 Menschenleben vor dem Ertrinken gerettet.

1968

Der DLRG Stützpunkt Hopfensee unter Leitung von Georg Fischer wird gegründet.

1969

Mit Ziegeln einer Glashütte aus der Neugablonzer Hüttenstraße wird am Freibad der Bau einer Garage mit Schulungsraum begonnen.

Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft
 Ortsverband Kaufbeuren

DLRG

Volksschwimmen

am 16. und 17. September 1972 jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr
 im beheizten Freibad Neugablonz

Anmeldung bis 5. September 1972
 Anmeldung u. Prospekte bei der Kreis- u. Stadtparkasse Kaufbeuren u. Neugablonz

Startgebühr DM 5,-
 Nachmeldegebühr DM 1,-



1975

Der Wachdienst am Hopfensee wird eingestellt. Die Wachstation wird an die Wasserwacht übergeben, die den Dienst zukünftig weiterführen soll.

Der Ortsverband Buchloe wird aufgelöst.

1976

Nach acht Jahren Bauzeit wird die DLRG-Einsatzzentrale (bestehend aus Garage, Küche, Schulungsraum und Toiletten) eingeweiht.

Die Eigenleistungen betragen 2650 Stunden, 36 Firmen waren durch Materialspenden beteiligt.



1977

OV Kaufbeuren übernimmt Regat-taschutz am Bärensee.

DLRG und Wasserwacht wollen partnerschaftlich den „nassen Tod“ bekämpfen, so lautet eine gemeinsame Resolution.

1978

OV Kaufbeuren gründet Stützpunkt in Kempten unter Leitung von H. Volkner.

Werner Grossmann und Horst Stockhausen erlangen Pokale beim Donauwettschwimmen in Regensburg.

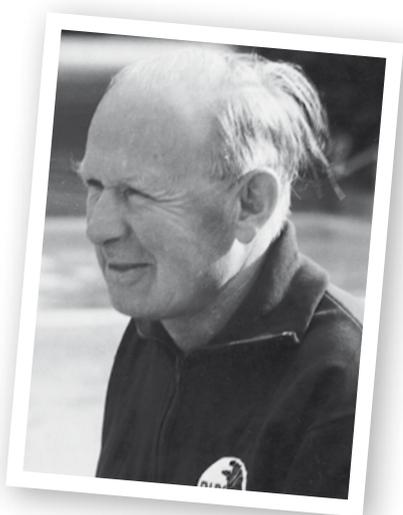
Anschaffung eines Motorrettungsbootes mit 55-PS-Außenbordmotor.



1980

Walter Blumentritt, Gründungsmitglied und Vorsitzender von 1962 bis 1976, erhält die Urkunde und die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Der neue Einsatzwagen VW LT 28 wird in Dienst gestellt.



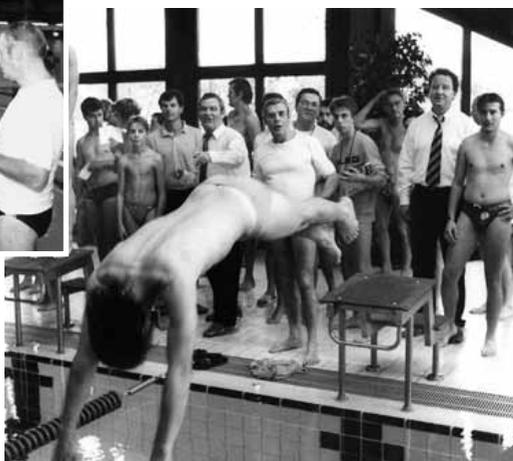
1981

OV Kaufbeuren wird nun als DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu geführt. Die Mitgliederzahl erhöhte sich inzwischen auf 275.

Ein Geräte-Anhänger wird infolge einer Spende der Fa. Demuth angeschafft.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Rudolf Krause veranstalten DLRG und Wasserwacht im Freibad Neugablonz als Beitrag zum Jahr der Behinderten erstmalig ein Behinderten-Schwimmfest. In den Folgejahren wird das Schwimmfest ins Hallenbad verlegt.

Der KV Kaufbeuren/Ostallgäu stellt eine Schnelleinsatzgruppe (SEG) mit 6 Gruppen zu je 5 Aktiven. Der SEG-Leiter wird mit Funkmeldeempfänger ausgestattet.



1982

Beginn des Erweiterungsbaues der DLRG-Einsatzzentrale. Die Grundstücksfläche wird von der Stadt Kaufbeuren zur Verfügung gestellt.

In Kaufbeuren wird das neugebaute Hallenbad eröffnet. Der Wachdienst wird von DLRG und Wasserwacht gemeinsam durchgeführt.



1983

Erstmaliges Erscheinen der Vereinszeitschrift „DLRG-Aktuell“.

Ein Bauwagen, der von der Fa. Dobler gespendet wurde, wird als Mobile Station für Eisrettungsdienst am Bärensee, sowie als Wasserrettungsstation am Weiher der Stadtranderholung eingesetzt.

Traditionelles Frühjahrsan schwimmen am Bärensee.





1984

Gründung des Stützpunktes Pfronten unter dem Vorsitzenden Horst Schädler.

Feierliche Einweihung der erweiterten Einsatzzentrale. Die Firma Dobler unterstützte das Vorhaben und führte dies im Rahmen einer Lehrlingsbaustelle durch.

Es wird ein zweites Einsatzfahrzeug in Dienst gestellt, ein VW-Passat, der als Einsatzleitfahrzeug dienen soll. Das gebrauchte Fahrzeug aus Bundeswehrbeständen wurde in viel Eigenleistung hergerichtet.



1987

Feier zum 25-jährigen Bestehen des DLRG-KV Kaufbeuren/Ostallgäu mit großem Rahmenprogramm.

Im Rahmen des Volkshochschulprogrammes übernimmt die DLRG Wassergymnastik-Kurse.

1985

Kauf eines Leichtmetallbootes mit 18-PS-Motor, welches speziell für flache Gewässer vorgesehen ist.

1986

Erstes Freibadfest in Kooperation mit der Wasserschutz.

Vorsitzender Reinhard Schmidt erhält das Bundesverdienstkreuz.

Beschaffung eines Hubschrauber-Ladeschlittens unter Mithilfe der Raiffeisenbank Kaufbeuren.



1989

Indienststellung eines Opel Kadett (teilweise Spende der Fa. Schmitz und Eigenleistung); das Neufahrzeug dient als Einsatzleitfahrzeug und ersetzt den bisherigen VW-Passat.

1990

Jahreshauptversammlung mit Gründung als eingetragener Verein. Der Verein lautet nun DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

1991

Der Golfclub Bad Wörishofen veranstaltet ein Wohltätigkeitsturnier zugunsten der DLRG.

2000 Mappen mit Baderegeln werden mit Hilfe der AOK an 35 Kindergärten verteilt.

1992

In der Zeitschrift Rettungsdienst erscheint ein von Werner Seibt verfasster Artikel zum Thema „Schnelleinsatzgruppen der Wasserrettung“, der in der Fachwelt große Beachtung findet. Werner Seibt wird durch das Bayerische Innenministerium gebeten, beim Bundeskongress Rettungsdienst in Köln einen Vortrag zum gleichen Thema zu halten.

1993

Die DLRG feiert mit vielen Ehrengästen u. a. Oberbürgermeister Andreas Knie, Präsident des Golfclubs Bad Wörishofen Erwin Singer, Mitglied des DLRG Landespräsidiums Hartmut Tresselt die offizielle Indienststellung des neuen Einsatzfahrzeuges VW LT mit 95 PS. Die großzügigen Spender waren Golfclub Bad Wörishofen, Autohaus Seitz, Sparkasse Kaufbeuren und Fa. Scheibel.



Aus den Händen von Schwimmweltmeister Michael Groß, DLRG-Präsident Joachim Pröhl und BDF-Vorsitzender Hans Otto Wöbke erhält der KV Kaufbeuren/Ostallgäu in Hamburg für seine Initiative zur Installation einer Schnelleinsatzgruppe (deutschlandweiter Modellfall)



den Deutschen Wasserrettungspreis 1993.

Vertreten wurde der KV durch Werner Seibt, Winfried Bremser, Stephanie Sattler und Rudolf Krause.

1994

Der KV Kaufbeuren nimmt mit neuem Einsatzfahrzeug am Bundeskongress der Rettungsdienste in Köln teil.

Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen (450 Teilnehmer) im Freibad Neugablonz werden vom KV durchgeführt.

1995

Baubeginn des Erweiterungsbaues der Einsatzzentrale mit maßgeblicher Unterstützung der Kolping-Trainingswerkstatt, dem Arbeitsamt und der Fa. Dobler.

1996

Winfried Bremser erhält das im Jahr 1994 durch den bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber geschaffene Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten mit Urkunde für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement. Der damalige Kaufbeurer Oberbürgermeister Andreas Knie überreicht die Auszeichnung.

Erste Sitzung des neu ins Leben gerufenen Beirates des DLRG Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu.

1997

Einweihung der erweiterten Einsatzzentrale mit feierlichem Rahmenprogramm und anschließendem Tag der offenen Tür. Besonders wurde Alexander Bennigsen für seinen über 1000-stündigen Baueinsatz mit dem Verdienstabzeichen in Bronze vom Landesverband der DLRG geehrt.

Alarmbereitschaft der Einsatzkräfte für die Dauer von 3 Tagen anlässlich des Oderhochwassers, welche schließlich nicht abgerufen wurde.



1998

Die nach 15 Jahren intakte Mobile Station wird durch einen modernen Container samt Fahrgestell ersetzt. Ermöglicht wurde dies durch großzügige Spenden der Fa. Maurer und Fa. Finsterwalder.

Vereinsmitglied Christian Blatt ist an Leukämie erkrankt. Eine Welle der Hilfsbereitschaft startet. Es werden Plakate, Handzettel verteilt und Spenden gesammelt. Schließlich wird noch eine Typisierungsaktion in der DLRG-Einsatzzentrale mit Unterstützung zahlreicher Ärzte und Vereinsmitglieder durchgeführt. Bei dieser Aktion ließen knapp 900 Personen ihr Blut untersuchen. Die Aktion wurde auch von der DKMS unterstützt.

Indienststellung des Mannschaftstransportwagens Mercedes-Benz Sprinter als Ersatz für den 18 Jahre alten VW LT.



1999

Pfingsthochwasser im Allgäu. Evakuierung von Personen in Immenstadt und Seifen durch Einsatzkräfte des DLRG Kreisverbandes.

Erstes Treffen der „alten Aktiven“ der DLRG.

Einsatzzentrale wird zum Jahreswechsel als SOS-Station innerhalb Kaufbeurens bestimmt. Sie diente als Reserve, falls es zu Problemen (Jahrtausendwende) bei Energiewirtschaft, Computer, Verkehrsanlagen etc. kommen könnte.

2000

Nach mehrjähriger Pause veranstaltet die DLRG wieder ein Anschwimmen am Bärensee.

Zum ersten Mal beteiligt sich die DLRG mit eigenem Stand am Lagerleben des Tänzelfestvereins in Kaufbeuren.

Zum 20. Mal findet dieses Jahr das Behinderten-Schwimmfest im Hallenbad statt.



2001

DLRG übernimmt die Trägerschaft der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung in Kooperation mit dem BRK. Sie kommt bei Massenunfällen für das Gebiet der Stadt Kaufbeuren und das nördliche Ostallgäu zum Einsatz.

2002

DLRG-Mitglied Armin Reinold wird zum Organisatorischen Leiter für die Stadt Kaufbeuren per Urkunde ernannt.

Hochwasser-einsatz an der Elbe. Taucher aus Kaufbeuren und Augsburg bilden den Rettungszug Schwaben und waren dort für neun Tage im Einsatz.



2003

Feierliche Indienststellung des neuen Einsatzfahrzeugs für die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung, zu der wir viele Gäste begrüßen durften, u.a. Staatssekretär Hermann Regensburger vom Bayerischen Innenministerium.

Erstmalige Teilnahme am Bürgerfest in Neugablonz.

Ernennung von Mitbegründer der DLRG in Kaufbeuren, Herbert Pluharsch zum Ehrenmitglied.





2004

Infolge der vergangenen Hochwasserfluten erhält der KV zwei neue Alu-Boote u.a. mit Bugklappe zur Aufnahme von Personen.

Die DLRG KV Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. präsentiert sich im Internet mit eigener Homepage.

2005

Feierlicher Empfang bei Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium des Innern Günter Beckstein und Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern Alfons Schmid anlässlich des Engagement bei der Tsunami Flutkatastrophe. Der KV wurde von Werner Seibt und Daniel Maran vertreten.

Baywatch-Camp im Freibad Neugablonz für Neugierige, die Interesse am Thema Wasserrettung haben.



2006

Aufgrund des massiven Schneefalls in Bayern, fahren mehrere Mitglieder zum Einsatz in den Landkreise Freyung-Grafenau und Kaufbeuren, um dort die Häuser von den Schneebelastungen zu befreien.

Winfried Bremser wird an seinem 80. Geburtstag zum Ehrenmitglied der DLRG ernannt.





2007

Das neue Zugführerfahrzeug wird von Innenminister Günter Beckstein im Rahmen einer Feierstunde in Augsburg an den DLRG KV übergeben.

Sechs Vereinsmitglieder vollziehen die Fachausbildung Wasserrettungsdienst.

Mitglieder der DLRG packen beim Handelshof in Kaufbeuren die Einkaufstüten der Kunden ein – eine erfolgreiche Aktion.



2008

Der DLRG-Kreisverband startet die Aktion „Helft den Helfern“, mit der um Unterstützung für die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung der DLRG-Helfer geworben wird.

Die DLRG veranstaltet mit der Stadt Kaufbeuren und anderen Vereinen

zusammen den ersten Familien-Triathlon und erhält dafür einen Preis des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Fünf neue Bootsführer gehen an den Start und widmen sich der neuen Herausforderung.

2009

Oberbürgermeister Stefan Bosse überreicht Winfried Bremser das Verdienstabzeichen der DLRG in Gold mit Brillant – die höchste Auszeichnung der DLRG – für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Schatzmeister und 12 Jahre als Revisor im Bezirk Schwaben.



Erstmals durchlaufen vier Mitglieder die Ausbildung zum Strömungsretter.

Für die Katastrophenhilfe bei Hochwasser hat das Bayerische Innenministerium 19 Wasserrettungszüge aufgestellt. Der Wasserrettungszug 2 für Schwaben umfasst 10 Landkreise und zwei kreisfreie Städte. Die Zugführung wird von der DLRG in Kaufbeuren übernommen.



Neuer Einsatzwagen wird nach langem Warten offiziell von Gerhard Eck, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, im Rahmen einer feierlichen Indienststellung an den Kreisverband übergeben.





2010

Erster großer Action-Day am Bärensee unter dem Motto: „Retter stellen sich vor“.

K-Wasserrettungszug Schwaben 2 nimmt an einer Planübung teil.

Im „Jahr des Wassers“ beteiligt sich der KV an einigen Veranstaltungen, wie z. B. „Aqua-Mobil“ und „Fit für den Urlaub“.

Erster Defibrillator für Übungs- und Einsatzzwecke wird installiert.

Katastrophenschutzübung aller Hilfsorganisationen in Kaufbeuren wird unter Federführung der Stadt Kaufbeuren durchgeführt.

Herbert Pluharsch, Ehrenmitglied und letztes lebendes Gründungsmitglied des Kreisverbandes verstirbt im Alter von 87 Jahren.

2011

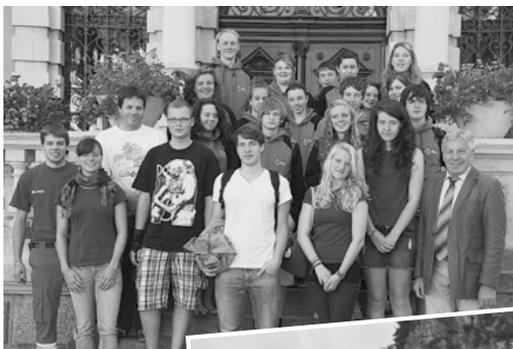
DLRG und Wasserwacht stellen zukünftig den „Einsatzleiter Wasserrettung“, der mit der neu gefassten Ausführungsverordnung zum Bayerischen Rettungsdienstgesetz eingeführt wird.

Hallenbad Kaufbeuren ist Austragungsort der Schwäbischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen, welches von der DLRG-Jugend Kaufbeuren/Ostallgäu federführend organisiert wurde.

Eine Gruppe junger Engländer von der Royal Life Saving Society kommt nach Kaufbeuren im Rahmen eines internationalen Jugendaustausches mit der DLRG-Jugend des Kreisverbandes.

Am Tegelberg kommt es zu einem spektakulären Einsatz, 20 Menschen sind in der Gondel der Bergbahn eingeschlossen – der Organisatorische Leiter und Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung kommen von der DLRG.

Behinderten-Schwimmfest findet zum 30. Mal statt.



Aufgaben im DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

UG-SanEL Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung



Bei größeren Unfällen mit mehreren Verletzten oder Erkrankten, bei Katastrophen – von der Massenkarambolage, Busunfall und ähnlichem bis zum Wohngebäudebrand – oder bei Massenerkrankungen wird die UG-SanEL zur Unterstützung von Organisatorischem Leiter und Leitendem Notarzt eingesetzt.



Von einem Einsatzleitfahrzeug, das mit modernen Kommunikationsmitteln ausgestattet ist, wird das Einsatzgeschehen koordiniert. Die UG-SanEL steht in ständiger Bereitschaft und wird ausschließlich durch ehrenamtliche Einsatzkräfte von DLRG und BRK besetzt.

Aufgaben im DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

K-Wasserrettungszug Schwaben 2



Durch die steigende Zahl von Unwetter- und Hochwasserkatastrophen sowie Starkregenereignissen sind in Bayern 19 Katastrophenschutzzüge aufgestellt worden. Einer davon ist im südlichen Schwaben angesiedelt und wird vom DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu geleitet. Der schlagkräftige Zug, der zum Einsatz aus verschiedenen Standorten zusammengezogen wird, ist vornehmlich für die überörtliche Hilfe vorgesehen, auch länder- oder staatenübergreifend. Innerhalb weniger Stunden kann so im Krisengebiet der Bevölkerung beigegeben werden.



Aufgaben im DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

Katastrophenhilfe



Auch bei Naturkatastrophen und schweren Unglücksfällen helfen die Freiwilligen der DLRG den betroffenen Menschen.

Der DLRG-Kreisverband ist deshalb mit seinen Hilfskräften und Gerätschaften in die Katastrophenschutzpläne der Stadt Kaufbeuren und des Landkreises Ostallgäu entsprechend eingebunden.



Aufgaben im DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

Prävention Vorbeugend Unfälle vermeiden



Die DLRG ist eine freiwillige Hilfsorganisation, sie will aber vor allem auch vorbeugend wirken.

Maßnahmen zur vorbeugenden Unfallverhütung sollen dafür sorgen, dass Menschen gar nicht in vermeidbare Not kommen. Kinder liegen der DLRG dabei besonders am Herzen. Schwimmkurse bilden eine wichtige Vorsorge, denn wer Schwimmen kann, ist weniger gefährdet. Aber auch mit Projekten in Kindergärten und Schulen wird möglichst frühzeitig Aufklärung betrieben.



Aufgaben im DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

Rettungsdienst Schnelleinsatzgruppe



Die Einsatzkräfte der DLRG stehen das ganze Jahr über rund um die Uhr bereit, um bei Notfällen am und im Wasser schnellstens Hilfe zu leisten. Mit mehreren Einsatzfahrzeugen und Rettungsbooten sorgen sie sich als Sanitäter, Einsatztaucher, Strömungsretter oder Rettungsbootsführer um die Verunglückten, stehen aber auch für Vermisstensuche und Technische Hilfeleistungen zur Verfügung.



Spurensuche

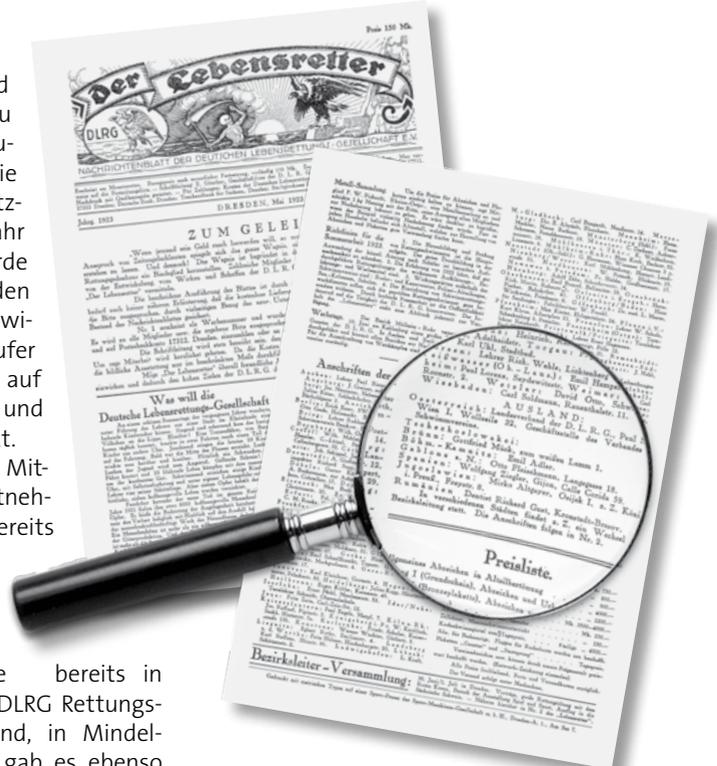
Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu wird 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum bezieht sich auf die Gründung eines DLRG-Stützpunktes in Kaufbeuren im Jahr 1962. Die DLRG an sich wurde 1913 gegründet. Gab es in den nahezu 50 Jahren, die dazwischen liegen, schon Vorläufer der DLRG-Arbeit? Wir sind auf Spurensuche gegangen und haben Interessantes entdeckt.

Aus Chroniken und alten Mitgliederlisten kann man entnehmen, dass in Kaufbeuren bereits vor bzw. während des zweiten Weltkrieges eine DLRG-Gruppe mit 32 Mitgliedern existierte. In Füssen wurden beispielsweise bereits in den 1920er Jahren von der DLRG Rettungsschwimmer ausgebildet. Und, in Mindelheim und Bad Wörishofen gab es ebenso DLRG-Ortsgruppen. Das alles zerbrach in den Kriegswirren und der Besatzungszeit. Die alte Kaufbeurer Mitgliederliste aus jener Zeit enthält zahlreiche ortsbekannte Namen. Doch ein „Austreiben“ dieser alten Wurzeln fand nicht mehr statt.

Dagegen finden sich bei den Gründungsmitgliedern von 1962 durchaus alte Verwurzelungen, die in das Sudetenland führen. Der Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz ist die größte zusammenhängende Siedlung von aus dem Sudetenland stammenden Heimatvertriebenen, die nach Kriegsende entstand. In dem Herkunftsland war auch die DLRG zuhause. Das mag auf den ersten Blick verwundern, weil das Sudetenland erst 1938 in das

Deutsche Reich einverleibt wurde. In Gablonz an der Neiße wurde aber beispielsweise von der dortigen DLRG-Gruppe Wachdienst an der Talsperre - einem Stausee, versehen. Unter den Aktiven befand sich auch Walter Blumentritt, der Hauptinitiator für die Gründung und späterer langjähriger Vorsitzender unseres Kreisverbandes.

Als im Jahr 1923 die erste Ausgabe des DLRG-Zentralorgans „Der Lebensretter“ erschien, waren die Bezirksleiter mit Anschrift aufgeführt. Hier findet sich bereits der Eintrag Gablonz a.N.: Otto Fleischmann, Lange-gasse 18. Schon zehn Jahre nach der Gründung der DLRG, war sie also dort vertreten, was durchaus als beachtlich gelten kann.



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wir unseren Kameraden Dr. Arno Rimpler für seine 40-jährige Mitgliedschaft beim DLRG-Kreisverband ehren. Viele der älteren Aktiven werden sich an ihn erinnern, als einen unserer Rettungstaucher, aber auch als Arzt im Klinikum und später als Facharzt in Kaufbeuren. Nun, in seinem wohlverdienten Ruhestand, lebt er in Lohne, hat uns aber ein paar seiner Erinnerungen geschickt, die wir dankend hier abdrucken:

Erinnerungen

Von Dr. Arno Rimpler

Seinerzeit führte mich Jürgen Maike zu der „Wasserrettung“, als er als Patient im „Revier“ der TSLw 1 krank lag, wo ich als Stabsarzt Dienst tat.

Er beobachtete meine damalige „kräftezehrende“ und „zeitraubende“ Tätigkeit und fragte, ob es nicht möglich sei, dass ich für die Ortsgruppe der DLRG die Tauchertauglichkeits-Untersuchungen durchführen könnte.

Ich muss gestehen, dass ich zeitlebens gegenüber allen Gewässern Respekt – um nicht zu sagen Angst – hatte. So sah ich eine Gelegenheit gekommen, durch einen Tauchlehrgang mit der Wasserwelt etwas besser bekannt zu werden. Und so sagte ich unter der Bedingung zu, das Tauchen zu lernen.

Es folgte ein für mich stressiges Training, denn ich war nach Studium und zur Zeit der doch recht alkoholfreudigen BW-Zeit körperlich total am Boden. Die Grundbedingung war damals der Leistungsschein, für mich ein Highlight, dass ich diesen überhaupt schaffte. Daneben Schulungen, meistens bei Hansjürgen Künne im Wasserwerk, da noch kein entsprechender Raum bei der DLRG bestand.

Natürlich wurden auch Tauchübungen zunächst im Schwimmbad Neugablonz durchgeführt, unter den misstrauischen

Augen von Bademeister Paul Kozicz, der uns immer wieder auch zum „Algenputzen“ des Beckens heranzog.

Auch begannen Übungen in freien Gewässern. Ich erinnere mich an meinen ersten Tauchgang als ängstlicher Kandidat mit Jürgen Maike im Hopfensee (damals hatten wir eine Station am Seeufer in Hopfen aufgebaut, wobei ich etliche Gebrauchsgegenstände, Erste-Hilfe-Utensilien und Feldliegen für die DLRG-Hütte von der Bundeswehr organisieren konnte). Es war für einen Neuling ernüchternd, mit dem Lehrer Brille an Brille hinabzusinken, bis man sanft vom Schlamm aufgefangen wurde – Sicht gleich Null.

Die damalige Ausrüstung: 10-Liter-Flasche, Finimeter, Lungenautomat, Neoprenanzüge – z.T. zerfleddert durch den häufigen Gebrauch und den häufigen Wechsel der Taucher. Flossen, Brille, Schnorchel, Bleigürtel waren Eigenbesitz. Das war alles.

Nach etwa eineinhalb Jahren praktischer und theoretischer Ausbildung kam dann die 2-tägige Prüfung zum „Bergungs- und Rettungs-Taucher“ der DLRG, und zwar in der Pionierschule der Bundeswehr in Percha. Danach hatten wir den stolzen Titel, und ich die Angst vor unbekanntem Gewässern verloren, jedoch nie den Respekt.

Im Übrigen: Seither rauche ich nicht mehr, denn ich habe festgestellt, dass es sich unter Wasser so schlecht husten lässt. Soll ich Euch sagen, wann ich zuletzt getaucht habe? Jahrzehnte hatte ich nicht mehr getaucht, dann etwa vor 10 Jahren, bei einer Segeltour. Den Jungs war vom Außenbordmotor des Beibootes ein Schalter ins Meer gefallen. „Hier – Du bist doch Taucher, geh’ mal runter und hol die Sache!“ Mit einer an Bord befindlichen 12-Liter-Flasche mit improvisiertem Tragegestell hatte ich zuviel Auftrieb, weshalb man mir den 2. Anker quasi um den Hals hängte. In ca. 15 m Tiefe angekommen, war nicht daran zu denken, den Schalter in dem üppigen Seegras zu finden, dagegen war eine deutliche Strömung zu spüren. „Was tust Du eigentlich?“ Mir wurde plötzlich klar, dass ich so ziemlich alles, was ich zum Tauchen mal gelernt hatte, über den Haufen geworfen hatte: die mangelhafte Flaschenbefestigung, der Anker als Ballast angeschnallt, Tauchen allein und ohne Führungsleine – da überkam mich doch ein Grausen und ich brach das Possenstück ab. Poseidon sei Dank, dass er mich unbehelligt wieder nach oben ließ.

Liebe DLRG’ler, gerne wäre ich wieder einmal unter Euch, zumal sicher einige meiner Mitstreiter von damals dabei sein werden, ich denke an Jürgen Künne, Erich Lochner, Helmut Posselt, Jürgen Maike, Peter Tass-

ler, Erich Pfeifer und alle, die danach noch kamen und mit denen wir Super-Tauchgänge gemacht haben.

Klufftinger war – Gott sei Dank! – damals noch nicht im Amt, weshalb wir seinerzeit problemlos im Alatsee tauchen konnten. Wir beobachteten kleine Hechte in alten, hohlen



Mit diesem Boot ging’s am Hopfensee ins Tauchgebiet

Baumstümpfen, der See hatte damals aber noch nicht seine „Periode“. Was ist aus dem Urisee geworden? Er liegt an der Autobahn mit Rastplatz! Wir hatten es schwer, ihn überhaupt zu finden. Und dann diese Stille und das klarste Wasser! Unser „Haussee“ war der Alpsee, die Taucherei gipfelte darin, dass wir nach Waffen suchten, die wir

auch fanden. Einer von uns nahm das zum Anlass, in den Gefechtsmittel-Räumdienst einzutreten. Ich erinnere an eine Aaljagd im Grüntensee, wobei die Flaschen vor lauter Jagdfieber bald leergeatmet waren, dann an eine Rudersuche im Forggensee bei aufziehendem Gewitter! Koziacz hätte gebrüllt: „Aus die Wasser – Blitzgefahr!“ Wer kann sich noch an das Eistauchen im Badersee und an den Nachtauchgang im Samaran-gasee erinnern? Usw. usw. Es gäbe soviel zu erzählen.

Nun habe ich Euch bissel was von früher erzählt, vielleicht ist’s für den einen oder anderen interessant. Ich wünsche Euch eine schöne Jubiläumsfeier und für die Wasserrettung der DLRG allzeit viel Erfolg!

Eine Erfolgsgeschichte

Schnelleinsatzgruppen Wasserrettung sind heute fester Bestandteil des Hilfeleistungssystems in Bayern. Betrachtung einer Keimzelle



schluss in der Nachbarschaft angeben.

Die Einführung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes 1974 einerseits, besonders aber ein tragischer Eisunfall mit tödlichem Ausgang im Jahr 1978 markiert den Beginn einer wichtigen Entwicklung im Allgäu. Ein Kind war beim Spielen auf einem zugefrorenen See eingebrochen. Die bis dahin üblichen Alarmierungs-

Bereits in den Anfangsjahren der heute 50-jährigen Geschichte des DLRG-Kreisverbandes beschäftigte man sich mit der Schaffung einer mobilen Einsatz-Einheit für die Wasserrettung. Der Grundstock wurde mit einem Einsatzfahrzeug gelegt, das 1964 in Dienst gestellt wurde. Dem folgte die Ausbildung von Rettungstauchern. Auch einen ersten Alarmplan gab es. Die Alarmierung war freilich eine mühsame und zeitaufwendige Angelegenheit. Alles war auf eine Verständigung per Telefon ausgerichtet. Allerdings besaß längst nicht jeder Helfer einen Telefonanschluß. So war dann beispielsweise die Telefonnummer eines An-



strukturen erwiesen sich als viel zu langsam. Man reagierte, beschaffte Funkmeldeempfänger, wie sie bei der Feuerwehr und der Notarztalarmierung damals bereits existierten. Und, man schuf Strukturen, die ein rascheres Ausrücken ermöglichten. Fortan

wurde die Bezeichnung Schnelleinsatzgruppe (SEG) geführt. Damit war man Keimzelle einer Entwicklung, die sich heute flächendeckend und völlig selbstverständlich über den ganzen Freistaat erstreckt.

Seitens des DLRG-Kreisverbandes wurde hierbei viel Grundsatzarbeit geleistet, weil weitgehend Neuland betreten wurde. Auch der eine oder andere Funktionär des DLRG-

und propagierte den Aufbau von SEGen in ganz Bayern.

1992 erscheint in der renommierten Fachzeitschrift „Rettungsdienst“ ein Artikel, der sich mit Schnelleinsatzgruppen Wasserrettung beschäftigt und der auf den Erkenntnissen und Überlegungen des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu aufbaut. Der Artikel findet viel Beachtung. Das Bayerische Innenministerium bittet in Folge darum, das System beim Bundeskongress Rettungsdienst in Köln vorzustellen. Werner Seibt hält einen entsprechenden Vortrag, der viele Besucher anzieht und auch im Nachgang Diskussionen und Interesse auf breiter Basis bewirkt.

Der DLRG-Kreisverband wurde 1993 für die Konzeption der Schnelleinsatzgruppe mit dem Deutschen Wasserrettungspreis ausgezeichnet.

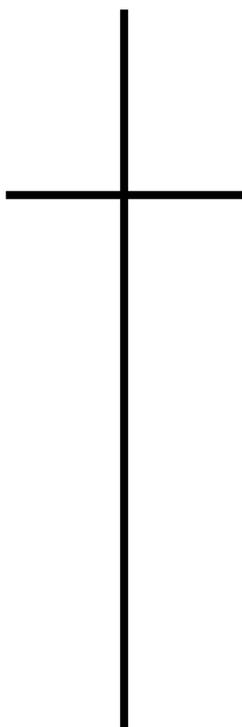
Wie schon erwähnt, ist heute ganz Bayern mit einem

Netz von Schnelleinsatzgruppen der Wasserrettung überzogen. Das Prinzip hat sich also durchgesetzt. Im Zusammenhang mit unserem Jubiläum erinnern wir uns auch an diese Entwicklung und sind sicherlich ein wenig Stolz darauf, diese Erfolgsgeschichte maßgeblich angestoßen zu haben.



Landesverbandes war seinerzeit nur mit Mühe davon zu überzeugen, die Beschaffung von Funkmeldeempfängern gut zu heißen, oder auch die Bezeichnung Schnelleinsatzgruppe zu führen. Aber mit Beharrlichkeit setzte man sich durch und nur wenige Jahre später schwenkte man auf unseren Weg ein





**Wir gedenken voller Dankbarkeit unserer
verstorbenen Mitglieder.**



DLRG

Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83

87600 Kaufbeuren-Neugablonz

Telefon (08341) 98298

Telefax (08341) 98299

E-Mail: info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de

Internet: www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de

Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

Notruf

Rettungsleitstelle Telefon 112

Spendenkonto

Sparkasse Kaufbeuren

BLZ 734 500 00, Konto-Nr. 286 146

Raiffeisenbank Kaufbeuren

BLZ 734 600 46, Konto-Nr. 134 210

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstandschafft

VORSITZENDER:	Werner Seibt, Gränzendorfer Str. 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/98007 priv., 08341/966226-0 gesch., 0172/2976955 Kfz
STELLV. VORSITZENDER:	Stefan Bahner, Am Dorffeld 8, Pforzen, Tel. 08346/1575 Alexander Bennigsen, Fichtenweg 1, Pforzen, Tel. 08346/9829500 oder 0163/2537210 mobil
SCHATZMEISTER:	Thomas Geyrhalter, Falkensteinstr.1, Biessenhofen, Tel. 08341/7581, Fax 874506
TECHNISCHER LEITER:	Christian Vater, Am Forstanger 6, Irsee Tel. 08341/7158720 priv., 0170/9476526 mobil
JUGENDVORSITZENDER	Christoph Bosch, Sonnige Lehne 27, 87600 Kaufbeuren, Tel. 0171/8087510 mobil

Erweiterter Vorstand

STELLV. TECH. LEITER:	Mario Künne, Jeschkenweg 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/991183 priv., 0176/22260812 mobil
STELLV. TECH. LEITER:	Oliver Klenk, Komotauer Str. 7, Kaufbeuren, Tel. 08341/9085737, 0160/1576401 mobil
ÄRZTLICHER LEITER:	Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Gernaringen, Tel. 08341/64323 priv., 0171/7810962 mobil
TAUCHERARZT:	Dr. Peter Gleichsner, Josef-Landes-Str. 38, Kaufbeuren, Tel. 08341/4422
REFERAT BOOT:	Dirk Schmolli, Sonnige Lehne 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/991601 priv., 0178/7255677 mobil
REFERAT FUNK:	Sven Engler, Liebauer Weg 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/999057 priv., 0179/7960110 mobil
REFERAT TAUCHEN:	Andreas Weis, Hausner Weg 6, Kaufbeuren, Tel. 08341/101450 Markus Mracek, Reinhardstal 6, Mauerstetten, Tel. 08341/9659288 priv., 0176/30343801 mobil
MATERIALWARTIN:	Sabine Pluharsch, Reichenauer Str. 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/9900785 oder 0176/62178033 mobil
STELLV. SCHATZMEISTERIN:	Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried Tel. 08341/995211
STELLV. JUGENDVORSITZENDE:	Christina Scupin, Am Bärenwald 5A, Kaufbeuren, Tel. 08341/41372 priv. Daniela Dempfle, Paul-Gaupp-Str. 9, Mauerstetten, Tel. 08341/74617 priv., 0160/95465255 mobil Niko Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen, Tel. 08341/995131 priv., 0171/6800456 mobil Sebastian Sattler, Siedlungsstr. 52, Kaufbeuren, Tel. 08341/18664 priv., 0170/6762345 mobil Christoph Geil, Dessestr. 36a, Kaufbeuren Tel. 08341/68230 priv., 0160/93528510 mobil
JUGENDSCHATZMEISTERIN:	Tanja Frank, Magnus-Remy-Str. 24, Irsee, Tel. 08341/871261 priv., 0176/26261873 mobil
REFERAT TRAINING (JUGEND):	Sebastian Sattler

IMPRESSUM

DLRG-AKTUELL, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint zweimal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

Verlag und Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

Redaktion: Thomas Geyrhalter, Werner Seibt

Freie Mitarbeiter: Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

Satz und Layout: Petra Rabl, Rudi Rabl

Druck: Werbedruck Walter

Versandleitung: Birgit Völsch



DLRG

Jubiläumsfeier



30.06.2012

Bärensee - Seglerhütte

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Kinderbetreuung - Verpflegung - Vorführungen

www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de





INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post



ENERGIE IST...
MIT DER REGION VERWURZELT SEIN

Der Energieversorger der zu 100% den Menschen im Allgäu gehört.
Erfahren Sie mehr unter : www.vwew-energie.de